Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***Schloss Rosersberg***
- ***Nordkap und Lofoten II***
- ***Krebsfeier***
- ***Sibeliuskonzert***

Herbstausgabe 2015

Schwedens königliche Schlösser - Schloss Rosersberg

Foto: Udo Schröter, Wikipedia

Detail Schlafzimmer der Königin, Foto: Pehr Ljung, Wikipedia

Fährt man vom Zentrum Stockholms aus auf der E4 nach Norden, vorbei an Sollentuna, Rotebro, Upplands Väsby, passiert den Landrücken zwischen den Seen Fysingen und Oxundasjön, so kommt man nach ungefähr 36 km zur Ausfahrt „Rosersberg“. Nördlich vorbei an der Ortschaft und dann sind es noch knapp 4 km und man sieht das „Schloss Rosersberg“, das auf einer kleinen Anhöhe am Rosersbergsviken liegt. Direkt gegenüber findet man am anderen Ufer die Reste der alten Burg „Runsaborg“. Am Schloss vorbei führt der „Upplandsvägen“, ein Wanderweg, der hier von Märsta im Norden kommt und sich immer am Seeufer haltend, nach Süden in die nördlichen Stadtteile von Stockholm zieht.

Schloss Rosersberg ist in den Jahren 1634 bis 1638 zu Lebzeiten von Axel Oxenstierna erbaut worden und war zunächst im Familienbesitz. Er ist am 16. Juni 1583 in Uppland geboren, studierte in Rostock, Wittenberg und Jena, war Kammerherr bei König Karl IX.,

/Forts. auf S. 7

‘Nordkap und Lofoten‘ – Eindrücke und Erfahrungen eines Reisebegleiters / II Fortsetzung

Im Scandic-Hotel am Anleger der Silja-Line Fähren nehmen wir heute unser Abendessen ein. Das große Buffet an Bord passte wohl nicht mehr in das Budget des Reiseveranstalters. Schade. Im romantischen nordischen Licht der nicht enden wollenden Dämmerung gleitet unser Schiff durch die Schärenwelt. Wer etwas für Romantik übrig hat, genießt den Abend auf dem Außendeck. Die anderen (die meisten!) vergnügen sich in den zahlreichen Räumlichkeiten im Inneren unseres schwimmenden Großhotels. Es wird getanzt (viel finnischer Tango), getrunken (alles) und Karaoke gesungen (ausschließlich von Finnen).

In Turku (schwed. Åbo) angekommen sind wir alle müde. Die Nacht war kurz. Eine Besichtigung der ältesten Stadt Finnlands ist nicht vorgesehen. Ich lotse unseren Fahrer den Aura-Fluss entlang, vorbei an der Statue des Paavo Nurmi, dem Langstreckenläufer, Olympiasieger und Idol der Finnen. Ich weise auf den Dom, die einzige mittelalterliche Kathedrale Finnlands und zugleich Hauptkirche des Landes. Ein Teil meiner Reisenden schläft schon wieder.

Strahlender Sonnenschein in Helsinki. Am Südhafen steigt unsere lokale Stadtführerin zu. Kielo (‘Maiglöckchen‘), so ihr Name, macht ihre Sache gut. Sie erklärt uns die Häfen der Stadt, zeigt uns den Senatsplatz mit dem Wahrzeichen, dem Dom.

Wir sehen das Sibelius-Denkmal und die unterirdische Felsenkirche. Schönes Helsinki. Uns bleibt sogar noch Zeit für eine der typischen historischen Markthallen. Karelische Piroggen, die sollte man doch probiert haben, mit dick Eibutter oben drauf. Einige meiner Mitreisenden geloben, wiederzukommen und die Stadt ausgiebig und in Ruhe zu besichtigen.

Fortsetzung auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

ich hoffe, Sie sind wohlbehalten aus dem Urlaub zurückgekehrt und wir sehen uns bei einer unserer Herbst-Veranstaltungen!

Nach drei Jahren Pause bieten wir dieses Jahr am 25.9. wieder ein Krebsfest an (siehe Seite 19). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! - Direkt vor dem Krebsfest laden wir zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Aufgrund eines Formfehlers bei der letzten Versammlung müssen wir die Vorstandswahl noch einmal wiederholen. Näheres hierzu finden Sie auf Seite 13.

Am 15. November laden wir gemeinsam mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. zu einem Festkonzert anlässlich des 150. Geburtstag des Komponisten Jean Sibelius ins Kleine Theater Haar ein. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihren Konzertbesuch und durch Werbung im Bekanntenkreis (siehe Seite 13 u. 20).

Interessante Infos zu deutsch-schwedischen Themen finden Sie immer aktuell auf der Homepage, der Facebook- und Youtube-Seite der DSV. Ich bemühe mich, diese Seiten möglichst zeitnah zu aktualisieren und regelmäßig neue interessante Inhalte zu posten. Weisen Sie auch gern interessierte Bekannte auf unsere Internetseiten hin. Gern schicke ich Ihnen DSV-Flyer oder zusätzliche Bavariavikingen zum Weitergeben zu. Eine kurze Mitteilung per Anruf oder E-Mail genügt! Oder Sie nehmen einfach Infomaterial beim nächsten Stammtischbesuch mit!

Bereits am 8. September um 18:30 Uhr, also noch in den Schulferien, treffen wir uns zum ersten DSV-Stammtisch nach der Sommerpause im Hofbräukeller am Wiener Platz!

Bis dann! Vi ses!

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Bitte neue Bankverbindung beachten !!!

/Fortsetzung v. S. 2

Kurzbesuch in Lahti, der Wintersportmetropole Südfinnlands mit den 3 Skisprungschanzen. Auf der Weiterfahrt zum Wellnesshotel Peurunka lege ich flotte Finnische Tanzmusik auf. Die gefällt, vernehme ich zufrieden. Unser erstes Nachtquartier in Finnland liegt wunderschön am See und auf das von der Abendsonne in tiefes Rot gefärbte Wasser blickend, genießen wir das üppige Buffet. Einige von uns gehen noch schwimmen – abends um 21.00 Uhr. Wird ja nicht mehr dunkel 'hier oben'. Wieder andere wagen ein Tänzchen. Wie romantisch.

Äänenkoski, Viitasaari, Pyhäjärvi – exotisch klingende finnische Ortsnamen. Natürlich gäbe es in jedem dieser Städtchen einiges zu besichtigen. Aber unser Ziel und Highlight ist heute der Polarkreis – und dessen Überschreitung. Einen Bummel über den Markt von Oulu am Bottenmeer und vor allem durch das Innere der historischen Markthalle lassen wir uns jedoch nicht entgehen.

Dann aber: 'Santa Claus Village', das Dorf des Weihnachtsmanns. Etwas nördlich der Stadt Rovaniemi. Und ganz zufällig verläuft genau durch dieses Dorf der Polarkreis. Beschriftete Pflastersteine kennzeichnen diese Linie und sie wird von uns allen feierlich und in einer gemeinsamen Aktion auf mein Kommando übersprungen. "Jaaa, wir sind jetzt tapfere Nordlandfahrer", und als solche lassen sich dann auch alle von mir taufen – mit eisigem Lapplandwasser auf das Haupt.

Dann zum Weihnachtsmann. Der empfängt uns in seiner hölzernen Stube und natürlich lassen wir uns alle mit ihm in der Mitte fotografieren. Ein Weihnachtspostamt gibt es auch. Und wer finnisches Glas, finnische Pelze und Mode kaufen will, hat hier große Auswahl.

Im Lappland-Hotel in Luosto sind es tatsächlich die Mücken, die einem den Aufenthalt in freier Natur verleiden. Aber hier komme ich endlich in die Sauna, schön heiß und viel *löyly* (Aufguss). Wem es zu heiß wird, geht raus. Die Sanduhr in der Sauna oder angeschriebene Saunaregeln wie in Deutschland brauchen die Finnen nicht – und einen Bademeister schon gar nicht. Zum Abendessen gibt es lokale Kost: Geschnetzeltes vom Ren mit Kartoffelpüree und roh gerührten Preiselbeeren.

Auf zum Nordkap. Sind ja nur noch 650 Kilometer, eine durchschnittliche Tagesetappe. Viel schöne Natur, viel Wald zu-

nächst, einige Male schöner Blick auf eine der ungezählten Buchten des Inarisees. Dann wieder kahle Bergkuppen. Die herbe Schönheit des Nordens fasziniert. Einige Stunden windet sich die Straße dicht am Porsangerfjord entlang. Und hier zeigen sich endlich Rentiere. Ohne Scheu grasen sie am Straßenrand und überqueren die Fahrbahn todesmutig vor unserem Bus. Meine Nordlandfahrer sind in heller Aufregung.

Durch den knapp 7 Kilometer langen Tunnel erreichen wir die Nordkapinsel Magerøya. Dann sind es immer noch gute 40 Kilometer zum Nordkapfelsen, der wirklich nördlichsten Stelle, die mit einem Landfahrzeug erreichbar ist. Steil geht es hinauf über kahle Höhen. Kein Baum, kein Strauch wächst hier mehr.

Und endlich sind wir angelangt am Sehnsuchtsziel unserer langen Reise. Durch die breit nach Norden hin verglaste Nordkaphalle betreten wir das Plateau des Schieferfelsens, 300 Meter über dem Meer. Schön war das Wetter fast immer – bisher. Aber gerade jetzt, hier auf der erhabenen Stelle des Nordkapfelsens werden wir von Nebelschwaden umhüllt. Dennoch: immer wieder gibt der Nebel einen Blick frei nach unten auf das Eismeer. Zum Trost für uns le: hier gewesen zu sein, das zählt ja schließlich. Deswegen wird auch fotografiert, was die Speicherkarte erlaubt. Das beliebteste Motiv ist der Podest mit der bekannten eisernen Darstellung der Erdkugel, korrekt um 23 Grad geneigt.

Im Hotel ‘Rica Nordkap‘ kostet ein Bier umgerechnet 8,50 Euro – nicht wirklich ein Renner bei meinen deutschen Mitreisenden. Ich genehmige mir eines der Marke ‘Mack‘, kommt es doch von der nördlichsten Brauerei der Welt. Die ‘Macks Ølbryggeri‘ in Tromsø wurde – wie könnte es anders sein – von einem Deutschen, dem Braunschweiger Ludwig Mack im Jahre 1877 gegründet.

In Hammerfest gehen wir an Bord der ‘Midnatsol‘ einem der Postschiffe der ‘Hurtigruten‘. Nun bekommen wir sie also doch noch zu sehen, die Mitternachtssonne, scherze ich. Am Nordkap

war uns das ja nicht vergönnt. Kreuzfahrtfeeling kann schon aufkommen auf dem neuesten Schiff der legendären Postschiffflotte. Nach 3 Stunden Seefahrt müssen wir wieder von Bord. Kurvenreich geht es weiter – vor allem am nächsten Tag: der Lofoten-Archipel, die hochgebirgige Inselgruppe im Nordatlantik ist unser Tagesziel.
Bis zur 'Hauptstadt' Svolvær sind es kurvige 500 Kilometer, dann noch eine Rundfahrt.

Auf dem Sightseeing-Programm stehen: die Holzkirche von Sildpollnes in schönster Lage auf einer Landzunge vor steilen Bergen, die 'Lofoten-Kathedrale' bei Kabelvåg und der malerische Fischerort Henningsvær.

Auf dem Weg dahin passieren wir einen der schönsten Sandstrände der Inseln.

Es ist ein warmer Tag, doch das Gedränge am und im Wasser, wie es heftiger kaum an der italienischen Adria sein könnte, versetzt uns dann doch in Erstaunen. Der nächtliche Streifzug durch Svolvær vermittelt fast südländisches Flair. Die Kneipen und Restaurant-Terrassen sind voll. Es ist hell und warm und Nordländer wie Gäste genießen die helle Sommernacht, weit nördlich des Polarkreises.

Am neunten Tag beginnt deutlich die Rückreise. Wir werden noch viel an schöner Landschaft sehen, ein Freilichtmuseum besuchen (Wadköping in Örebro) und eine Schleusenanlage des Götakanals, wir werden Elchen sehr nahe kommen (im Elchpark Laganland), vor allem aber werden wir viele Stunden im Bus sitzen.

Über 2.000 Kilometer liegen noch vor uns bis zur Fähre in Rødby, die uns nach dem deutschen Fehmarn bringen wird.

Nächste Übernachtung im Viersterne-Hotel Kraja in schönster Lage auf einer Halbinsel im Hornavan an der schwedischen Silberstraße. Hier werden im Winter die Autotester aus ganz Europa einquartiert. Und auch hier – schon südlich des Polarkreises – will die Sonne lange nicht untergehen und beglückt uns bis

Mitternacht mit einem vielfältiges Farbenspiel des Abendhimmels.

Vilhelmina, Dorotea, schöne Ortsnamen auf dem Weg nach Östersund. Dann hinein ins ‘Herz Schwedens‘ in die Provinz Dalarna. Wir erhaschen Blicke auf den Siljan-See und sehen immerhin die 600 Meter lange Landungsbrücke in Rättvik. In Falun passieren wir die verbliebenen Anlagen der Kupferbergwerke (Weltkulturerbe!) und wollen in Borlänge, nach über 850 Kilometern, nichts lieber als diesen Bus verlassen.

Im Elchpark ‘Laganland‘ ruhen die großen Waldtiere allesamt im hohen Gras. Zur Entschädigung bietet der große Shop nebenan dann all die Souvenirs an, die man als Skandinavien-Reisender mit nach Hause bringen sollte: Rentiere und Elche in allen Größen und Ausführungen, Verkehrsschilder mit dem Elch, Dalar-Pferdchen, norwegische Trolle, Pelzmützen, Pelzstiefel, Strickwaren, Äxte, Messer aus Mora usw.

Vor der Weiterfahrt mache ich es noch einmal spannend: die Gewinner des von mir erarbeiteten Skandinavien-Preisrätsels werden aufgerufen und bekommen ihre Preise: einen Puukko (Finnenmesser), gedrechselte Holzbecher, einen pelzigen Troll, schwedische Mora-Messer.

Im letzten Hotel auf unserer Reise gesellen sich dann doch einige meiner Gäste zu mir an die Hotelbar. Viel, vielleicht zu viel gab es zu sehen auf dieser langen Reise und das muss erst noch verarbeitet werden, bekomme ich zu hören.

Mein Resümee: die Nordlandfahrt war geglückt, nicht zuletzt dank des guten Wetters. Es waren vor allem die vielen Gespräche mit meinen Gästen, die mir ein gutes Gefühl und die Gewissheit gaben, dass den meisten diese Fahrt als ein Erlebnis der besonderen Art in Erinnerung bleiben wird. Es war eine lange Reise und meine anfänglichen Bedenken waren insofern auch berechtigt. Wirklich nahe gekommen sind wir weder der schönen Natur noch den Menschen im Norden.

Ob ich einige meiner Mitreisenden mit dem Bazillus der Nordlandbegeisterung angesteckt habe, weiß ich nicht.
Ich kann es nur hoffen.

Wilfried Münch

Besuchen Sie uns auf **Facebook** !
Einfach www.d-s-v-m.de besuchen
und dort auf das f - Logo klicken !

/ Fortsetzung von S. 1
Diplomat u.a. in Mecklenburg und Tallinn, Reichskanzler und Verwalter der schwedischen Provinzen in Mecklenburg. Nach dem Tod vom König Gustav II. Adolf im Jahr 1632 wurde Axel Oxenstierna Oberbefehlshaber der schwedischen Armee. Von 1636 bis 1654 war er politischer und persönlicher Vormund der noch nicht volljährigen Königin Kristina und konnte so die Politik Schwedens stark beeinflussen. Am 28. August 1654 starb Oxenstierna.

Aus Carl Gripenhielms Mälarkarta, 1689

Schloss Rosersberg besteht auch heute noch aus einem dreistöckigen Hauptgebäude und vier Seitenflügeln zu je zwei Stockwerken. Das erste Schloss wurde noch im Renaissance Stil errichtet. Etwa 50 Jahre später, gegen Ende des 17. Jahrhunderts, baute der Architekt Nicodemus Tessin d.J. das Schloss im Barockstil um. Tessin hat u.a. folgende Bauwerke in Schweden errichtet: Schloss Drottningholm, die Dreifaltigkeitskirche in Karlskrona, das Stockholmer Stadtschloss, das Schloss Steinige bei Märsta und die Friedrichskirche in Karlskrona. In Schleswig baute er für Friedrich IV. Schloss Gottdorf und in Frankreich Chateau des Caramans in Roissy-en-France. Sein architektonischer Einfluss in Europa war so groß, dass in Wien im 10. Bezirk (Favoriten) eine Straße nach ihm und auch nach seinem Vater benannt wurde: die Tessingasse.

1762 übernahm Herzog Karl, der spätere König Karl XIII., das Schloss, ließ es renovieren und richtete es im spätgustavianischen Stil ein. Sein Nachfolger, König Karl XIV. Johann (Bernadotte) ließ einen damals modischen Englischen Landschaftspark gestalten. Dies bedeutete mehr natürliche Landschaftsgestaltung als der abstrakte Barockstil. Die Einrichtung folgte jetzt dem französischorientierten Empirestil. Etwa zwanzig Jahre lang diente es als Lustschloss, d.h. hier wurden Gartenfeste abgehalten, Theateraufführungen gezeigt und Bälle arrangiert.

Gemälde der Königin von Fredric Westin, 1830

Ab 1823 bewohnte Königin Desiree – Gemahlin des Königs Karl XIV. Johann – das Schloss. Sie war zunächst mit Napoleon verlobt gewesen, heiratete aber den französischen General, der König von Schweden wurde und die Dynastie der Bernadotte begründete. Desiree fühlte sich in Schweden nie wohl: Das Klima war zu kühl und die Hofetikette zu steif. So verbrachte sie viele Jahre, getrennt von ihrer Familie, ihr Leben in Frankreich. Erst als ihr

Detail eines Runensteins, errichtet von König Karl XIII. zu Ehren von Hedvig Elisabeth Charlotta bei Kettils Grotta, Rosersbergs Schloss mit dem Text: "Till gemensamt betraktande av naturen och dess gudomliga upphovsmans skänker, uppreste Karl, Sörmlands hertig och de nordiska frimurarbrödernas mästare, denna grotta till nöjsamt samkväm med sin hustru den fagra Lotta av Holstein, genom Axel Mörner dess hovman, hövding för hundra knektar av dess krigsflock år 1802"
Foto: Paander 55, Wikipedia

Sohn Oskar heiratete, kehrte sie 1823 nach Schweden zurück. Bis zu ihrem Tode 1860 – sie starb unerwartet nach einem Theaterbesuch in Stockholm – lebte sie zurückgezogen auf dem Schloss.

Seitdem ist das Hauptgebäude des Schlosses nicht mehr bewohnt. Lange Zeit beherbergte es eine königliche Artillerieschule und heute ist in einem Teil des Schlosses die örtliche Feuerwehr untergebracht.

Das Schloss Rosersberg kann heute noch besucht werden. Seine Einrichtung gilt als eine der schönsten des schwedischen Empirestils.

Walter Mirbeth, August 2015

Arla: Framtiden ser ljus ut

Foto: Holger.Ellgaard, Wikipedia

När man som sommartorpare står och diskar i en balja med vatten som man har pumpat upp ur brunnen för hand, eller åker genom det idylliska landskapet, pratar med kyrkvaktmästare och sotare mot en bakgrund av medeltidskyrkor och fridfullt betande får och kor, kan man knappast tro att man är i samma land som journalisterna på radion. Efter att de snabbt avhandlat ytterligare en handgranatattack i Malmö, går de helst över till varianter på sina älsklingsteman, t ex diskriminering. Nu har dock Arla lyckats med konststycket att bygga en bro mellan landsbygdsromantik och mediernas bild av Sverige i sin senaste reklamfilm som kallas *Välkommen till Landet Ekomjölk* och går att se på Youtube. Här informeras vi om att det en gång fanns ett Sverige utan hashtags och ekologisk mjölk, ett land där det varken var självklart att människor som älskade varandra kunde få barn tillsammans eller att statsministern var feminist. Reklamsnutten avslutas med påståendet att det nya samhället kallas för #landetekomjölk och att framtiden ser ljus ut. Att detta inte gäller för Sveriges mjölk- (och särskilt eko-) bönder verkar inte Arla bry sig om. *M. S.*

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

September 2015

Di. 8.9. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 25.9. um 18:30 Uhr: Außerordentliche DSV-Mitgliederversammlung im Gemeindesaal St. Paulus, M-Perlach
(s. Seite 13)

Fr. 25.9. um 19 Uhr: DSV-Krebsessen
im Gemeindesaal St. Paulus, M-Perlach
(s. Seite 19)

Oktober 2015

Di. 13.10. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

November 2015

Di. 10.11. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

So. 15.11. um 17 Uhr: Festkonzert zum 150. Geburtstag von Jean Sibelius im Kleinen Theater Haar
(s. Seite 13 und 20)

Vorschau: Dezember 2015

Fr. 4.12. um 19 Uhr: DSV - Julfest
im Gemeindesaal der ev. Paulus-Kirche in München - Perlach

Di. 8.12. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska.
För mer information, ring
Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Wir begrüßen als neues Mitglied!

Stephan Swoboda

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet
***am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt.**
Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“
am Wiener Platz, Innere Wiener Str. 19 (bei schönem Wetter im Biergarten).
Die nächsten Termine sind: 8. September, 13. Oktober und 10. November.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

September 2015

Sa. 5. u. So. 6.9., 10 - 22 Uhr (Wikingerdorf "Flake", Walchensee): Wikingermarkt (s. Seite 18)

Do. 17.9., 15:30 Uhr (Bad Aibling): Auf Spuren bedeutender Aiblinger Künstler (u.a. **Brynolf Wennerberg**)

Sa. 26.9., 20 Uhr (Kesselhaus, München): Måns Zelmerlöw

Di. 29.9., 20:30 Uhr (Neue Welt, Ingolstadt): Kraja - 4 Frauen a capella

Oktober 2015

Mo. 5. u. Di. 6.10., 20 Uhr (Staatsoper, München): Das Bayr. Staatsorchester spielt u.a. die **5. Symphonie v. Sibelius**

Do. 15.10., 15:30 Uhr (Bad Aibling): Auf Spuren bedeutender Aiblinger Künstler (u.a. **Brynolf Wennerberg**)

Kraja beim Bardentreffen in Nürnberg, 2009
© Rolf Krahl / CC BY-SA 3.0 DE (via Wikimedia Commons)

November 2015

Mo. 2.11., 21 Uhr (Theaterfabrik, München): Friska Viljor

So. 8.11., 16:30 Uhr (Meistersingerhalle Nürnberg): Die Nürnberger Symphoniker u. die schwed. Posaunisten Christian Lindberg u. Nils Landgren spielen Werke u.a. von **Sibelius (Karelia Suite), F. Högberg (Concerto für 2 Posaunen) und**

Allan Pettersson (1. Synfonie)

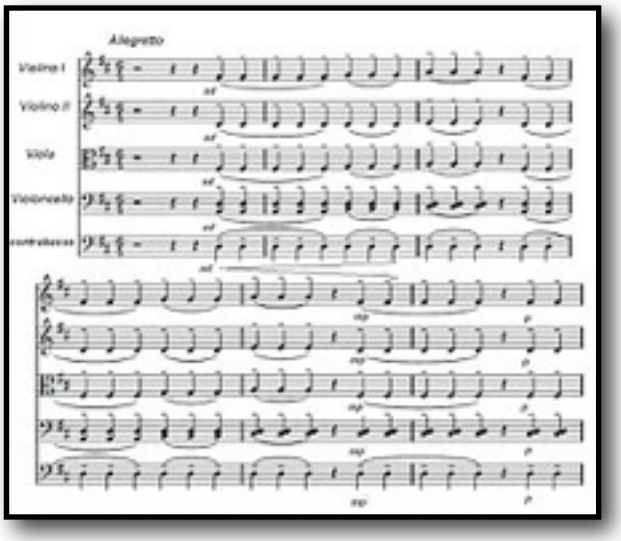
Mo. 9.11., 20 Uhr (Philharmonie, München): Die Göteborger Symphoniker spielen Werke von **Sibelius (Finlandia)**, Mendelssohn und Brahms

Sa. 14.11., 19:30 Uhr (Stadthalle, Germering): ABBA - Night

Fr. 27.11., 20 Uhr (Meistersingerhalle, Nürnberg): Die Bamberger Symphoniker, Ltg. Herbert Blomstedt spielen u.a. die **2. Symphonie von Sibelius**

Sa. 28.11., 20 Uhr (Konzerthalle, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker, Ltg. Herbert Blomstedt spielen u.a. die **2. Symphonie von Sibelius**

Mo. 30.11., 20 Uhr (Konzerthalle, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker, Ltg. Herbert Blomstedt spielen u.a. die **2. Symphonie von Sibelius**



2. Symphonie von Jean Sibelius
(von Littlejazzman, eigenes Werk [CC BY-SA 3.0] via Wikimedia Commons)

Besuchen Sie den
DSV - Youtube-Kanal:

www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3, 80337 München - Tel: 089/54540695
Email: kyrkan@web.de
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären - Krabbelgruppe
Bei Facebook. Tel. 0179 - 7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Privatanzeigen von Mitgliedern:

Ferienhaus in Südschweden
(in der Nähe von Ängelholm)
zu vermieten!

Weitere Infos unter
http://www.hmstuga.de

oder

H&M STUGA | Lergravsvägen 1|
S - 26697 Hjärnarp
E-Mail: h.persson@t-online.de
Telefon: 0173 666 8070

Jean Sibelius (1865 - 1957)

Festkonzert zum 150. Geburtstag am Sonntag, 15.11.2015, 17 Uhr im Kleinen Theater Haar

(MVV: S4/S6 - Haltestelle Haar)

Lieder- und Klavierabend mit der schwed. Sopranistin Hélène Lindqvist und dem Pianisten Philipp Vogler

Der finnische Nationalkomponist Jean Sibelius wurde 1865 in einer schwedischsprachigen Familie in der südfinnischen Stadt Hämeenlinna (schwed.: Tavastehus) geboren. Anlässlich seines 150. Geburtstags laden die DSV und die Deutsch-Finnische Gesellschaft (DFG) gemeinsam mit dem Kleinen Theater Haar zu einem festlichen Konzert mit Liedern und Klavierwerken von Jean Sibelius ein. Die schwedische Sopranistin Hélène Lindqvist wird Lieder von Sibelius in schwedischer und finnischer Sprache vortragen. Begleitet wird sie von ihrem Ehemann und Klavierpartner Philipp Vogler, der auch durch das Programm führen wird.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet noch ein festlicher Ausklang und Empfang im Theatercafé statt.

Weitere Infos: siehe Seite 20 und unter www.kleinestheaterhaar.de !

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Das Registergericht München verlangt von uns, wegen eines Formfehlers bei der Vorstandswahl in unserer letzen Mitgliederversammlung die Wahl des Vorstands noch einmal zu wiederholen. Der Vorstand lädt deshalb am Freitag, 25.9.2015 um 18:30 Uhr (direkt vor dem Krebsfest) zur außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gemeindesaal von St. Paulus, München-Perlach ein.

Tagesordnung:

1: Begrüßung und Eröffnung, Ernennung eines Protokollführers
2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3: Genehmigung der Tagesordnung
4: Wahl des Vorstands
5: Antrag: Satzungsänderung §6 (3) (Ergänzung: *„Eine Blockwahl des Vorstands ist möglich, sofern die Mitgliederversammlung dies einstimmig beschließt.“*)
5: Ende der Versammlung

Die DSV braucht Ihre Mithilfe!

Wenn Ihnen das Engagement der DSV gefällt, unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Mitgliedschaft!

Den Aufnahmeantrag u. Infos über die Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es auf www.d-s-v-m.de. Oder beim Vorstand anfordern!

Svenskarna och deras kräftor

Den mest kända kräftbilden är affischen av Albert Engström inför folkomröstningen om ett totalförbud mot alkohol. Här ser man kräftorna garnerade med dillkronor och serverade med nubbe, precis som vi än idag firar kräftskivor i augusti.

Kräftorna, som förr frodades i svenska vatten, sågs med ointresse av allmogen. Det var det högre prästerskapet på kontinenten som började äta kräftor (och bävrar) i sin iver att utöka fiskmatsedeln under fastedagarna. Därifrån spreds seden till överklassen. Gustav Vasa planerade kräftodlingar på Åland, men det var hans äldste son Erik XIV (som senare blev förgiftad med ärtsoppa) som först beställde mängder av kräftor till syster Annas bröllop och hans andre son Johan III (som återgick till katolicismen), som började odla kräftor i Kalmar slotts vallgrav. Den tredje sonen Karl IX planterade in kräftor i sitt dåtida hertigdöme Södermanland. Naturligtvis slog kräftätandet igenom inom överklassen. Ännu tillagades den varm, gärna i form av soppa, korv och pastej. Man krydda-de bl a med ingefära, saffran och kummin. Fortfarande ansåg vanligt folk, även Carl von Linné, att kräftan var en insekt, och sådana äter man bara inte!

Dock fanns det på 1800-talet ett uppåtsträvande borgerskap, som också ville leva som adeln och äta kräftor. Dessa gick dessutom på export till kontinentens lyxkrogar, till den grad att kräftorna hotades av utrotning. Svenska myndigheter förbjöd därför kräftfiske under större delen av året. Alla kräftsugna gick därefter och suktade efter sin älsklingsrätt fram till den 7 augusti klockan 17, när de äntligen fick ge sig ut à la Carl Larssons målning och fiska kräftor. Sedan dess firar man kräftpremiären den 8 augusti. Ordet kräftskiva introducerades f ö av Dagens Nyheter 1931.

Men år 1907 drabbades även den svenska flodkräftan av kräftpesten, som svepte över Europa, efter en smitta vilken kommit med importerade signalkräftor. Numera är den svenska kräftan dyrbar och svår att få tag på. Svenskarna har blivit världens flitigaste importörer av utländska djupfrysta kräftor. När vi firar DSV:s kräftskiva den 25/9 i Pauluskirche, Perlach, är det signalkräftor som serveras. Det svåraste på dessa breddgrader är dock att komma över dillkronor.

Det dukas i lövsalens högvälvda rum,
och lyktorna lysa och kvällen är ljum.
Det susar i dillåkerns mäktiga kronor,
och kräftfaten rågas
med romstinna honor.

Erik Axel Karlfeldt

Maria Senftleben

Vem bestämmer i Sverige?

Det har skapats ett system i Sverige, som innebär att *man* kan få igenom precis det *man* vill, utan att någon vet exakt vem *man* är. Tjänstemannaansvaret försvann redan 1975.

Följande analys på forumet Flashback av signaturen *Crispykreem* vill jag inte undanhålla BV:s läsare:

Vi är ett av ytterst få länder i världen som har en lag mot ministerstyre. Ministrar får inte uttrycka åsikter om enskilda fall eller annat som kan påverka myndigheten. Med detta på plats kan man successivt flytta makten till myndigheten och därmed minimera regeringens exponeringsyta för kritik och ansvarsutkrävande. Så har man gjort med invandringen, som Migrationsverket i princip har full kontroll över nu.

Därefter tillsätter man en generaldirektör med politisk agenda i linje med det man egentligen vill göra men inte vill säga. Denne ser i sin tur till att besluten fattas av någon okänd ställföreträdande chef som man kan skylla på sedan, fast då har denne redan omplacerats, slutat eller återgått till tidigare uppgift. I riksdagen beslutar man om direktiv till myndigheterna, men innan dess verkar ingenting kunna uträttas förrän man har tillsatt en utredning som helst ska pågå i flera år. Varje person med ansvar är självfallet skyddad av pressekreterare som är specialister på att ge icke-svar och kollra bort frågvisa så att det inte går att få något vettigt ur någon eller hitta någon ansvarig.

Man vill även hemskt gärna skriva in olika internationella konventioner och avtal i lagen. Flyktingkonventionen finns där redan men regeringen vill även göra barnkonventionen till svensk lag. Mycket praktiskt då man i all framtid sedan kan hänvisa till en konvention som är gammal och skriven av någon utifrån, därför har ingen nu levande svensk ansvar för den, vi kan bara lyda blint. Därför älskar de FN och EU, det går att peka på dem om nästan allting nu. Är det inte en FN-konvention så är det ett direktiv från EU-kommissionen eller något ratificerat avtal. Alla förändringar blir "juridiskt komplicerade" alternativt omöjliga.

Lägg därtill att riksdagsledamöter nästan aldrig röstar efter eget huvud, de är knapptryckarkompanier som följer "partilinjen" vilket är en eufemism för att de lyder partiledningen. Inte partiledaren, partiledningen - det är viktigt att ansvaret är utspritt på flera personer på ett hemligt sätt. Och nu har vi dessutom decemberöverenskommelsen som gör att oppositionen har ingått ett avtal om att inte ens rösta efter partilinjen i budgetomröstningar, utan bara lägga sig platt.

På frågan om regeringens inställning till om migranter automatiskt ska få löfte om att stanna för all framtid, svarade statsminister Stefan Löfvén självklart: *”Ja, Migrationsverket har ju bestämt att invandrare ska ha permanenta uppehållstillstånd”*. Stackars politiker, som inte har något att säga till om!

Ivar Arpi i SvD, som redan i sin artikel *In Sweden we have a system* ”tipsade” Erdogan om att imitera Decemberöverenskommelse, för att utesluta det prokurdiska partiet från inflytande, skriver: *”Försök förklara svensk politik för någon som kommer från ett normalt land. Regeringen styr nu med Alliansens budget. Men Alliansen tänker inte rösta på sin egen budget nästa gång eftersom regeringen plus vänsterpartiet är större än vad de är. Ingen av dem har majoritet. I stället ägnar sig Alliansen åt att göra så kallade tillkännagivanden i riksdagen som inte är bindande för regeringen. I dessa tillkännagivanden samarbetar Alliansen med Sverigedemokraterna, men samtidigt har man alltså slutit en överenskommelse med regeringen för att helt utestänga SD från inflytande. Helt logiskt och inte alls rörigt, eller hur?”*

M. S.

Målarprinsens jubileum

Prins Eugen av Sverige föddes den 1 augusti 1865 som yngste son till Oscar II och Sofia. När han dog på Waldemarsudde 1947 var han en etablerad konstnär.

Målarprinsen, som han kallades, föredrog naturmotiv. *Molnet* är ett av hans mest kända verk. På Waldemarsudde samlade han konst från hela världen, och testamenterade sin samling till staten. Här finns t ex verk av Gunnar G:son Wennerberg, en släkting till Gunnar och Brynolf Wennerberg. Prinsen var även politiskt aktiv. Han stödde Strindberg när denne behövde pengar till Intima teatern, och senare var han en av förgrundsgestalterna i kampen mot nazismen.

Waldemarsudde är fortfarande ett omtyckt utflyktsmål för konstälskare.

M. S.

Neues aus Surahammar

Immer mehr Institutionen in Schweden werden HBTQ-zertifiziert. Das heißt, die heterosexuelle Norm soll weg. Nach den ganzen Arztpraxen und Kindergärten sind jetzt die Asylheime dran. In Surahammar weht stolz die Regenbogenfahne vor dem Westsura Herrenhof, wo Asylbewerber aus Syrien und Eritrea wohnen. Jetzt eine neue, weil die erste von kritischen Bewohnern heruntergerissen wurde. Aber man hat ganz viele davon bestellt. Das Personal wurde sensibilisiert und fragt nicht mehr: *Wie heißt dein Mann?*, da dies davon ausgeht, das die Befragte heterosexuell wäre.

Aber zuerst wurden die Damen- und Herrenschildchen von den Toilettentüren entfernt, und die Sauna soll nicht mehr (wie in Schweden üblich) Frauen- und Männerbadetage haben.

So ein Zertifikat kostet den Steuerzahler etwa 100.000 Kronen für eine Gruppe von 25 Personen. Die Prüferinnen haben nämlich eine langjährige Genderausbildung an der Uni durchlaufen und wollen natürlich in ihrem Beruf gutes Geld verdienen.

Gleichzeitig erlebt Schweden eine zunehmende Segregation von Männern und Frauen in den größeren Städten und gewissen Vororten. Zeitungen berichten von Gegenden, wo Frauen im öffentlichen Raum nicht willkommen sind, und wo unverschleierte Frauen beschimpft werden. Getrennte Badezeiten für Männer und Frauen sind keine Seltenheit mehr.

Die Chefin des Asylheimes in Surahammar ist aber zuversichtlich. Das Projekt habe viel gebracht. *M. S.*

Ellen Ammann Preis

Wir haben schon öfters mitbekommen, dass Menschen auf den Bavariavikingen aufmerksam geworden sind. Diesmal landete eine Einladung des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes zur Verleihung des Ellen-Ammann-Preises im Postfach, nachdem in der Frühlingsausgabe 2014 über die gebürtige Schwedin berichtet wurde. Hauptpreisträgerin bei dieser 2. Auszeichnung im Bayerischen Landtag war Ursula Männle, die eine Ellen Ammann-Kamee bekam. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut.

Übrigens gibt es jetzt einen Artikel über Ellen Ammann auch auf der schwedischen Wikipedia-Site. *M. S.*

Yrkeshögskolan ger jobb

Foto: David Monniaux, Wikipedia

I Sverige kan man på gymnasiet välja mellan en yrkesförberedande och en högskoleförberedande utbildning, men om man väljer fel, får man ingen ny chans. Lyckligtvis finns då yrkeshögskolan. Av dess elever får 90% ett jobb. Här kan man t ex välja en utbildning till badmästare, tandsköterska (även på distans!), fotograf och trafiklärare. T o m ångmaskinist kan man bli. Dock krävs det ibland bra betyg och att man redan valt rätt gren inför gymnasiet. För arbetslösa finns dessutom praktiska AMS-utbildningar. Här beslutar myndigheten om vem som ska få chansen.

Fortfarande är det avgörande att eleverna väljer rätt gymnasieprogram efter nionde klass, och problemet är, att föräldrarna sällan vågar lägga sig i, vilket gör att barn ofta väljer en rolig och lätt kurs, som de inte har någon nytta av senare i livet. Ungdomsarbetslösheten ligger f n på 20 - 25%. En möjlighet för svenska ungdomar som inte kommer in på någon svensk yrkesutbildning skulle kunna vara att försöka i Tyskland. Arbetsförmedlingen (Agentur für Arbeit) här har ett projekt för EU-ungdomar som kallas *The job of my life*.

M. S.

Mäster Olofskören
begeisterte in der Christuskirche

Ein vielseitiges Musikprogramm bot Mäster Olofskören aus Stockholm bei einem von der DSV organisierten Chorkonzert am 10.7.2015 in der Perlacher Christuskirche. Neben klassischer Chormusik von Palestrina, Bach, Schubert und schwedischen Komponisten, wie August Söderman und Sven-Eric Johansson, konnten die zahlreich erschienenen Zuhörer auch Spirituals und Bearbeitungen bekannter ABBA-Hits genießen. Alle Stücke wurden auswendig und mit beeindruckendem Einsatz in hoher Qualität vorgetragen. Im Anschluss an das Konzert lud die Perlacher Baptistengemeinde noch zu Snacks und Getränken im Foyer ein. Weitere spontane ABBA-Zugaben des Chores im Foyer rundeten einen gelungenen Konzertabend ab. / F.S.

Wikingerdorf "FLAKE"

Im Sommer 2008 wurde der Film "Wickie und die starken Männer" am Walchensee von Michael "Bully" Herbig gedreht. Ein Teil der Filmkulisse hat die Gemeinde Kochel a. See erhalten und diese wieder in Walchensee aufgebaut. Das Filmkulissendorf "FLAKE" wurde am 12.9.2009 in Walchensee mit einem Wikingermarkt eröffnet. Im Sommer 2010 ist das Dorf kurzzeitig nach Sachenbach umgezogen. Dort fanden Dreharbeiten für den 2. Teil "Wickie auf großer Fahrt" statt. Jetzt befinden sich die Filmkulissen wieder in Walchensee. Zu sehen sind außerdem 11 Infotafeln rund um das Zeitalter der Wikinger.

Das Wikingerdorf am Walchensee *(von Daniel H., Deutschland [CC BY 2.0] via Wikimedia Commons)*

"FLAKE" liegt zwischen der Badewiese beim Cafe Bucherer (Seestraße 1) und dem Wasserwachtgelände direkt am See.

Täglich geöffnet vom 14. April bis 31. Oktober. Der Eintritt ist frei!

Am Wochenende des 5. und 6.9. 2015 findet ein Wikingermarkt statt!

- Infos/Programm: www.walchensee.de

- Wickie (Vicke Viking): https://de.wikipedia.org/wiki/Vicke_Viking

Die Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. München lädt ein

Kräftskiva - Krebsessen !

Freitag, den 25. September 2015 um 19 Uhr

im Gemeindesaal der ev.-luth. Pauluskirche, München
Sebastian-Bauer-Straße 23, München (Perlach)

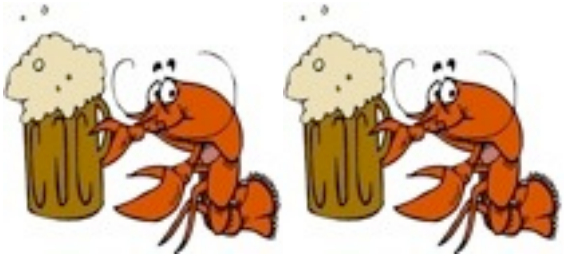
MVV: S7 - Haltestelle Perlach, MetroBus 55 - Haltestelle Pfanzeltplatz

Unkostenbeitrag 16 €, für DSV-Mitglieder 10 €

Im Preis inklusive sind Krebse mit Zubehör (Brot, Käse, Beilagen etc.).
Getränke sind extra zu bezahlen.

Anmeldungen können sofort an den Vorstand Tel. 08091-561347
oder per Email an vorstand@d-s-v-m.de erfolgen.
Alle Mitglieder und Freunde der DSV sind herzlich willkommen !

Wichtig: Ihre Anmeldung ist bindend!
Die Zahl der Plätze im Saal ist begrenzt! Daher rechtzeitig anmelden
und nach Bestätigung gleich den Beitrag überweisen!



Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto der DSV bei der
VR-Bank München Land (IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 -
BIC: GENODEF1OHC) zu überweisen, Stichwort „Krebsessen“.

Festkonzert zum 150. Geburtstag von

Jean Sibelius

Sonntag, 15.11.2015, 17 Uhr
im Kleinen Theater Haar

Lieder u. Klavierstücke von Jean Sibelius (1865-1957)

Hélène Lindqvist (Sopran) u. Philipp Vogler (Klavier)

- Eintritt: 12 € (Einheitspreis) -

VVK u. weitere Infos: www.kleinestheaterhaar.de (Reservix)

weitere VVK-Stellen: Foto Schindler, Bahnhofsplatz 4g, Haar;
Marion Seibold Lotto Toto Tabak, Wasserburger Landstr. 277, München;
Papeterie Löntz im Rossini-Einkaufszentrum, Baldham

Veranstalter: Kleines Theater Haar in Zusammenarbeit mit der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. u. der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V.